

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	Mk. 2.—	mit	Mk. 9.50
„ Halbjahr	„ 1.—	Bringer-	„ 6.20
„ Vierteljahr	„ 0.50	lohn	„ 4.—
„ einen Monat	„ 0.15		„ 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

der Theater-Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die 10-fachspaltige Petitzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamizelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Nr. 352.

Dienstag, 17. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Bestellungen

auf den
Neuen Jahrgang des

Wiesbadener Bade-Blatts

(Kur- und Fremdenliste)

können jetzt schon aufgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Aus der Weltkurstadt	Seite 1
Hoftheater (Besprechung)	„ 1
Operettentheater (Besprechung)	„ 1
Kunstausstellung	„ 12

Kleiner Kriegsbericht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Der abgelaufenen Woche darf man nachsagen, dass sie keine Verschärfung in die europäische Lage gebracht hat.

Der Generalissimus Nazim Pascha begab sich Samstag Abend nach Gallipoli, um die Dardanellen, die Truppen und die Flotte zu besichtigen.

Die auswärtige Lage wird in serbischen Kreisen vollkommen ruhig beurteilt. Man sieht einen normalen Gang der Londoner Friedensverhandlungen voraus.

Erzherzog Joseph hat 10000 Kronen als Weihnachtsgabe für die an der Grenze stehenden Soldaten und für die Mannschaften der Kriegsflotte gespendet.

Die Türken machten wieder einen Ausfall aus Skutari auf Schirokogra. Sie sollen von der montenegrinischen Artillerie zurückgeschlagen worden sein.

Die Friedenskonferenz in London.

Der Minister des Aeussern Sir Edward Grey empfing die türkischen und darauf die bulgarischen Friedensdelegierten im Auswärtigen Amt

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, haben die türkischen Friedensbevollmächtigten zur Friedenskonferenz die Weisung erhalten, Unterhandlungen mit den griechischen Vertretern vor Unterzeichnung des Waffenstillstandes durch Griechenland abzulehnen.

Der von Konstantinopel nach Bukarest berufene rumänische Gesandte Mischu ist dazu ausersehen, als Delegierter Rumäniens nach London zu gehen, falls auf der Botschafterkonferenz auch die rumänischen Ansprüche behandelt werden.



— Bekanntmachung. Vom 19. Dezember 1912 ab gelangen im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Kur-taxibüro Wilhelmstrasse, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus die Kurhausabonnements-karten für das Kalenderjahr 1913 zur Ausgabe. Sie berechnen sich vom Tage der Lösung ab zum Besuch des Kurhauses und der regelmässigen Veranstaltungen daselbst. Der Preis beläuft sich wie folgt: A. für Einwohner die Hauptkarte auf 40 M., die Beikarte auf 16 M.; B. für Bewohner der Nachbarorte Wiesbadens die Hauptkarte auf 50 M., die Beikarte auf 25 M. Sofern kostenlose Zustellung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxibüro. Wiesbaden, im Dezember 1912. Städtisches Verkehrsbüro.

— Verfügung. Durch eine Verfügung des Finanzministers wird den sämtlichen bei der Königlichen Regierung beschäftigten Katasterzeichnern der Titel „Kataster-Assistent“, den Katasterhilfszeichnern der Titel „Katasterdiätar“ und den Katastersekretären die Amtsbezeichnung „Regierungslandmesser“ verliehen.

— Landwirtschaftskammer. Die 18. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden findet am Freitag, den 20. und Samstag, den 21. Dezember d. J., im grossen Sitzungssaale des Landeshauses statt.

— Dienstjubiläum. In diesem Monat begehen die Herren Postschaffner Philipp Scheid, Heinrich Ruhl und Johann Reith ihr 25 jähriges Dienstjubiläum.

langt Männlichkeit und Zartheit zugleich, er verlangt jugendliche Tiefe und leichtansprechende Höhe. Die tieferen Noten wurden von dem Künstler mühelos hervorgebracht und die obere Lage klang geradezu glänzend, wo er sie kraftvoll entfalten konnte. Alles in allem, eine treffliche, auch musikalisch mit feinem Geschmack ausgearbeitete Leistung.

Herr Schütz sang den Lothario und entledigte sich seiner Aufgabe mit dem bei ihm gewohnten künstlerischen Gefühl und Geschick. Die musikalische Leitung hatte diesmal Herr Kapellmeister Rother übernommen und erfreute wieder durch die Frische seiner Auffassung wie durch die Straffheit seiner Tempi.

L. G.

Operettentheater.

Samstag, den 14. Dezember: „Die Landstreicher“. Operette von L. Krenn und E. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.

Die Direktion des Operettentheaters bescherte, in ihrem steten Bemühen das Repertoire möglichst abwechslungsreich zu gestalten, eine flotte Neueinstudierung der altbekannten Ziehrerschen Operette: „Die Landstreicher“. Das reizende, mit wirklich gesundem Humor ausgestattete Werkchen, bietet immer noch — da auch musikalisch wertvoll — die volle Garantie für einen genussreichen Abend.

Aufmachung und Darstellung in einer geschmackvollen Inszenierung durch Direktor Nothmann liess nichts zu wünschen übrig. Zum erstenmal in einer neuen Rolle (Assessor Roland) trat bei dieser Gelegen-

— Der Bund deutscher Hotelportiervereine zählt jetzt 500 Mitglieder, die sich auf die Vereine in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München, Dresden, Breslau, Wiesbaden, Heidelberg, Mannheim und Baden-Baden verteilen. Im ersten Betriebsjahr hat die Bundeskasse in fünf Todesfällen 1000 M. gezahlt. Ausser der Fürsorge für die Hinterbliebenen lässt sich der Bund die soziale Hebung des Standes angelegen sein.

— Erstickt aufgefunden wurde am Sonntag vormittag in den Kellergewölben der englischen Kirche, dicht bei der Dampfheizung, der Küster Hutchison. Der Küster, der in der Nacht auf Sonntag die Dampfheizung in der Kirche nachsah, muss offenbar eingeschlafen und erstickt sein.

— Königliche Schauspiele. Die Intendantur macht darauf aufmerksam, dass die Vorstellung „Rheinzauber“ am Mittwoch, den 18. ds. Mts. bereits um 6½ beginnt.

— Operetten-Theater. „Die geschiedene Frau“ von Leo Fall kommt am Donnerstag, den 19. Dez., neu einstudiert, zur Aufführung. Für die Weihnachtsfeier hat die Direktion die Erstaufführung der augenblicklich in Wien mit äusserst starkem Erfolge gegebenen Operette „Der Zigeunerprimas“ von Emmerich Kálmán, dem Komponisten von „Herbstmanöver“, vorgesehen.



Hof und Gesellschaft.

Zur Frühstückstafel in Potsdam beim Kaiser war u. a. der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika Dr. Seitz geladen.

Der Kaiser wird Donnerstag zur Beisetzung des Prinzregenten in München eintreffen. Er wird in der Residenz absteigen und abends 10 Uhr München wieder verlassen.

Der König von Spanien hat den Infanten Don Carlos mit seiner Vertretung bei der Beisetzung des Prinzregenten beauftragt.

Grossfürst Nikolai Nikolajewitsch ist an Bronchitis erkrankt.

Erzherzogin Eleonora von Österreich, die älteste Tochter des Erzherzogspaares Karl

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Hoftheater.

Sonntag, den 15. Dezember: „Mignon“.

Frau Krämer sang erstmalig die Titelpartie. Die Künstlerin bot in rein gesanglicher Beziehung eine hervorragende Leistung, nur in der Verinnerlichung konnte sie nicht ganz befriedigen. Die wunderbar schmerzliche Situation der Mignon, vom ersten erwachenden Keim ihrer Neigung zu Wilhelm Meister durch alle Phasen des Wachstums bis zum endlichen Erläutern der liebenden Blume mit den feinsten Organen einer echt weiblichen Empfindung, vermochte man ihr nicht recht nachzufühlen; sie wirkte stellenweise fast kalt, und einen gewissen kindlich-mädchenhaften Charme, der so gut zu einer Mignon passt, brachte die Sängerin nicht recht zur Entfaltung.

Je weiter Frau Krämer sich in der Auffassung von ihrer Partie entfernte, desto näher kam Herr Lichtenstein dem Wilhelm Meister. Er bringt dafür von Natur den hellen, jugendlichen Klang seiner schönen Stimme mit und brillierte geradezu diesmal in prachtvoll gelungenen Hochtönen. Der Wilhelm Meister ver-

heit im Rahmen des hiesigen Ensembles, der wiedergewonnene Erich Flügge auf und überraschte, im Besitze seines sympathischen Tenors, durch eine bemerkenswerte Leistung. Als „Landstreicher“ verhalten Anni Boese und Alfred Dörner von Mainz als Gast, in gesanglich und darstellerisch guter Darbietung, zum Erfolg. Alle übrigen Mitwirkenden, darunter die Damen: Boré, Meissner (als schneidige Leutnants), Klein (schicke Tänzerin), Müller (gesanglich vorzügliche „Anna“), sowie die Herren: Wendenhöfer (als alter, gut charakterisierter Schwerenöter), Hohenfels („aufgeregter“ Maler) und Witte d'Albert (komischer Gerichtsdiener) — die alle ihr Bestes gaben, mögen sich diesmal mit einem Gesamtlob begnügen. Volle Anerkennung verdient auch das Orchester und der Chor unter Kapellmeister Freudenbergs umsichtiger, geschmackvoller Leitung. Das Publikum spendete starken Beifall und rief alle Beteiligten wiederholt vor die Rampen.

—g—

Kunst.

Weihnachts-Ausstellung Wiesbadener Künstler.

II.

Die Leere in den Räumen bei Banger, im Kunstverein und bei Aktuarius, die, ohne Umschweife sei es gesagt, unter der Abwesenheit der Besucher leiden, spricht Bände. Die Gleichgültigkeit, mit der die Masse

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

618. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Vorspiel zur Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
2. Polnischer Nationaltanz . . . X. Scharwenka
3. Rondo capriccioso op. 14 . . . F. Mendelssohn
4. Introduction und Walzer aus
„Ein Karnevalsfest“ . . . E. Hartmann
5. Der verklungene Ton, Lied . . . A. Sullivan
6. Jubel-Ouverture . . . F. v. Flotow
7. Loin du bal, Intermezzo . . . E. Gillet
8. Hymne und Triumphmarsch aus
der Oper „Aida“ . . . G. Verdi

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

619. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Fest-Ouverture A. Leutner
2. Ballett-Suite Ph. Rameau-Mottl
3. Fantasie aus der Oper „Die
Zauberflöte“ W. A. Mozart-Lüstner
4. Träume R. Wagner
5. Im Herbst, Ouverture O. Köhler
6. Variationen aus der Serenade
op. 8 L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Die
verkaufte Braut“ B. Smetana

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle und Faschings-
Veranstaltungen der Kurverwaltung
im Jahre 1913
finden an folgenden Tagen statt.

Samstag, den 11. Januar: I. Maskenball.
Samstag, den 18. Januar: II. Maskenball.
Mittwoch, den 22. Januar:

I. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 25. Januar: III. Maskenball.
Donnerstag, den 30. Januar:

II. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 1. Februar: IV. Maskenball.
Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**
Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Stephan, hat sich, mit Wissen des Kaisers und
Zustimmung ihrer Eltern mit dem Linienschiffs-
leutnant Alfons von Kloss verlobt. Die
Vermählung wird im engsten Familienkreise Ende
Januar stattfinden.

Der Papst hat den Nunzios Monsignore Früh-
wirth mit seiner Vertretung bei den Leichen-
feierlichkeiten für den verstorbenen Prinz-
regenten Luitpold beauftragt.

Zu Ehren des Staatssekretärs von Kiderlen-
Wächter fand beim preussischen Gesandten Frhrn.
v. Jenisch in Darmstadt ein Diner statt, an dem u. a.
die Minister teilnahmen. Der Zweck des Besuchs
des Staatssekretärs war, dem Grossherzog und der
Regierung seine Aufwartung zu machen.



— Hundert Jahre sind ins Land gegangen seit dem
ersten Erscheinen von Byrons „Childe Harold's
Pilgrimage“. Es war im Frühjahr 1812, als der
junge, ungestüme Lord die gebildete Welt mit

den Schaffenden und ihren Werken gegenübersteht, ist
ein erdrückender Beweis für den trostlosen Tiefstand,
den dieselbe erreicht hat! So etwas, wie künstlerische
Kultur ist ihr fremd. Wo hier der Hebel angesetzt
werden müsste, um den trägen Ball in Bewegung zu
bringen, das steht auf einem andern Blatt.

Über die Werke der Malerei, die bei Banger aus-
gestellt sind, wurde bereits gesprochen.

Unter den Plastikern fällt Bierbrauer mit einem
Torso auf, mit welchem er der monumentalen Stilkunst
huldigt, und zwar mit gutem Empfinden des Wesens
des monumentalen Stiles, in den hineinzuwachsen er im
Begriffe steht.

Im Vordergrund steht auch W. v. Heider mit
„Kind mit Katze“. An diesem Werke ist alles frisches
Leben, ein Verstehen der Form und des Wesens. Carl
Wagner befindet sich mit seinen Tierplastiken auf
sicherem Grund, es liegen hier noch Entwicklungsmög-
lichkeiten für ihn. Jedenfalls hat er starke Fortschritte
gemacht, die ihn zu Hoffnungen berechtigen. Frau
Köper-Anton hat einige Porträtbüsten ausgestellt,
unter denen diejenige des Herrn Simon Hess als die
gelungenste angesehen werden kann.

Noch wäre über die Puppen von W. Reiche zu
sprechen, die in ihrer humorvoll übertriebenen Charakte-
ristik für die Begabung ihrer Schöpferin zeugen.

Auch die künstlerische Photographie hat bei Banger
Aufnahme gefunden. Dass die Kunst des Photographen
ihre eng gezogenen Grenzen hat, bedarf keiner be-
sonderen Betonung. Aber alle jene Mittel, die ihm zur
Verfügung stehen, um das Handwerk zur Kunst zu
erheben, besitzt Paul Schäfer, dessen künstlerisches

seinem Epos überraschte und über Nacht ein be-
rühmter Mann wurde. Schon im Dezember des
gleichen Jahres erlebten die zwei ersten Gesänge
ihre 5. Auflage und da uns gerade der Text des
Inserats, mit dem der Verlagsbuchhändler J. Murray
diese in dem „Observer“ vom 6. Dezember 1812
ankündigte, im Original-Nachdruck vorliegt, dürfte
dessen Wortlaut gewiss von einigem Interesse sein:

From The Observer of 1812

Sunday, Dec. 6, 1812] No. 1088. [Price 6 1/2d

Just published, handsomely printed in two, price 12s.
A FIFTH EDITION OF
CHILDE HAROLD'S PILGRIMAGE A
ROMANCE: Written during the Author's Travels in Portugal,
Spain, Albania, and some of the most interesting parts of Greece
with Notes.
By the Right Hon. LORD BYRON.
Printed for J. Murray (removed to, 50, Abchurch-lane-street).

Interessant ist auch der Preis des Blattes,
nämlich 6 1/2 d (= 54 s.); heute kostet der Observer
nur 1 d (= 8 s.). Der Krieg mit Napoleon auf
der „Peninsula“ verschlang aber gar grosse
Summen und mussten sich damals selbst die
Zeitungen in England eine Stempelsteuer gefallen
lassen.

— Die berühmte südrussische Gemmen-
sammlung, die im Kunstauktionshaus von Gebrüder

Gefühl, verbunden mit einer glücklichen Begabung, ihn
befähigen, auf diesem Felde noch besonderes zu leisten.

Hervorragend gut vertreten ist die Radierung, ge-
kennzeichnet durch Namen, deren Bedeutung feststeht.
Da sind Meister wie: H. Struck, Fritz Lederer,
Reinhold Hoberg, W. Geiger, W. Oesterle,
H. Meid, L. Corinth, Liesegang, F. Hecker
und Euler, dessen Köpfe Dokumente seines Könnens
sind. Auch Wolff-Malm widmet sich in neuerer
Zeit der Radierung und hat manch feines Blatt aus-
gestellt. Als letzter, jedoch nicht schlechter, sei
A. Giomini genannt.

Mit sehr witzigen Silhouetten wartet Schäfer-
Wiedemann auf.

Wir möchten zum Schluss noch auf die Kunsttöpfer-
arbeiten, Nadelarbeiten, künstlerische Jugend- und
Märchenbücher, Käthe Kruse-Puppen und das künst-
lerische Spielzeug etc. hinweisen.

Im Kunstverein, der den Wiesbadenern eben-
falls seinen Ausstellungsraum zur Verfügung stellt, findet
man fast alle die wieder, die schon von Banger her be-
kannt sind. Bis auf verschwindende Ausnahmen sind
alle vorzüglich vertreten. H. Völcker, der immer
seltener ausstellt, ist mit einer Flusslandschaft vertreten,
die alle bekannten Vorzüge seiner Kunst aufweist. —
Fritz Kaltwasser zeigt den Kopf einer Slavin. Wie
immer, so strebt er auch in diesem Stück nach Ver-
tiefung, sich nicht mit gefälligen Äusserlichkeiten be-
gnügend.

Mulot, dessen Arbeiten sehr bestechend wirken, ist
eine etwas beängstigende Begabung. Er ist technisch für
sein Alter schon viel zu geschickt, als dass man für seine

Heilbron in Berlin zur Auktion kam, enthält
511 Stücke, die an den verschiedensten Orten Süd-
russlands bei Ausgrabungen gefunden worden sind.
Daran befinden sich Exemplare von grosser
Schönheit und hohem künstlerischen Wert. Die
Sammlung blieb als Ganzes erhalten und wurde
von einem hiesigen Rechtsanwalt für 10900 Mark
gekauft.

— Ein neues Schauspiel von Max Halbe ist
nahezu vollendet. Es spielt am Vorabend der
Freiheitskriege im deutschen Osten und hat den
Zug Napoleons nach Russland mit dem nachfolgenden
Untergang der grossen Armee zum geschichtlichen
Hintergrunde.

— „Die Rivalin“ von Richard Eugen Ritter,
ein Schauspiel in drei Akten, das an vielen Orten
Deutschlands unter anderem am Hoftheater in
Darmstadt zur Aufführung gelangte, wurde für
Amerika von der bekannten amerikanischen Schau-
spielerin Francis Moore erworben.

— „Fuhrmann Henschel“ in Kopenhagen. Gerhart
Hauptmann ist von Stockholm kommend, in Kopen-
hagen eingetroffen und brachte das Dagmartheater dem
Dichter zu Ehren „Fuhrmann Henschel“ zur Aufführung.

— „Der Ring der Nibelungen“ wird in Berlin im
Königlichen Opernhause in einer Neuinszenierung, die

weitere Entwicklung nicht Befürchtungen hegen könnte.
Es wäre sehr zu begrüssen, wenn in naher Zeit eine
Verinnerlichung bei ihm eintreten würde. M. v. Hadeln
befestigt hier den sehr guten Eindruck, den man bei
Banger von ihr erhielt. Ähnlich ergeht es einem mit
Eymor vor seinem Stilleben. Christiansen, Wolff-Malm,
Falkenstein und manche andere stellen noch ihren Mann.

Kunstsalon Aktuaryus.

Bei Aktuaryus finden wir diesmal nur wenig
neu ausgestellte Werke, darunter aber solche, die
haften bleiben. Zu diesen gehören in erster Linie
die Pastelle von Johannes Manskopf. Diese
Bilder sind mit einer so innigen Hingabe, einer
so ehrfürchtigen Freude zur Natur gesehen und
empfunden, von einem Menschen, dessen Kunst in einem
schlichten Herzen wurzelt, und der uns darum so viel,
so unendlich viel mehr zu bieten hat, als viele andere,
die hoch im Preise stehen. Einen ähnlichen Eindruck
hat man vor den kleinen Bildchen Reinh. Kochs, der
den Winkel alter Städtchen bevorzugt.

Paul Dahlen ist mit einigen tonigen, feinen Still-
leben vertreten.

W. Schulte vom Brühl lässt auch in seinen
Pastellen den Poeten erkennen, der in stiller Beschau-
lichkeit seine Wege wandert. Bergen weiss uns nichts
neues zu sagen. H. Ahrens bringt in ihrer Land-
schaft namentlich die Ferne sehr gut zum Ausdruck.
Alles in Allem, überall viel ehrliches Streben, das un-
beachtet im Winkel bleibt.

Anfa

7 UH

7 UH

8 UH

8 1/4 UH

in ihren Gru-
des Grafen v.
Spielzeit in
langen.

— Kleine
Adlerorden
verliehen wo
führung sein
23. d. M. in d
persönlich di
vergangen
Kunsthistorik
„Revue de l'
66 Jahren ge
Verfasserin d
die ihn nicht
Ende dieses M
ist die Gemä
der besonders
geworden ist.

Wiss

— Der er
Simplontunnel
schweizerische
vorgesehene
vier Jahre. I
36 Millionen

— Holländ
ziere und Man
Waldbrand
schen Grenze
der Offizie
falschen Pio

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 18. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Solisten-Abend

des Kurorchesters.

Donnerstag, den 19. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 20. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 21. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Durch die Märchenwelt.

Märchenvorlesungen mit Lichtbildern erster deutscher Künstler, für grosse und kleine Kinder.

Herr **Wilhelm Globes**, Wiesbaden.

Eintrittspreis 1 Mk., für Kinder 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, den 22. Dezember.

11½ Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schüricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 23. Dezember.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 24. Dezember.

4 Uhr im Abonnement:

Weihnachts-Konzert

des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 16. Dez.	Dienstag, 17. Dez.	Mittwoch, 18. Dez.	Donnerst., 19. Dez.	Freitag, 20. Dez.	Samstag, 21. Dez.	Sonntag, 22. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	Ab. B. Wallensteins Tod. Kleine Preise. Anfang 6½ Uhr.	Ab. C. Rheinzauber oder Im Banne der Loreley. Kleine Preise.	Ab. D. Die Walküre. Anfang 6½ Uhr.	Ab. A. Die Haubenlerche. Kleine Preise.	Ab. B. Carmen.	2½ Uhr, Volkspreise. Hänsel und Gretel. — Die Puppenfee. 7 Uhr. Ab. D. Der Evangelist.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	Clavigo. Hierauf: Die gelehrten Frauen	Der Herr Senator.	Freund Fritz.	Wie man einen Mann gewinnt.	Unbestimmt.	—
8 Uhr	Operetten-Theater	—	Grigri.	Die Landstreicher.	Die geschiedene Frau.	Die Landstreicher.	Die geschiedene Frau.	Nachm. 4 Uhr: Der Tanzanwalt. Abends 8 Uhr: Die geschiedene Frau.
8¼ Uhr	Volks-Theater	—	Der Graf von Monte-Christo	4 Uhr: Eiskönig und Goldprinzesschen. Abends: Der Graf von Monte-Christo.	Der Graf von Monte-Christo.	Der Graf von Monte-Christo.	4 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzesschen. 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo.	—

in ihren Grundzügen das Werk des Generalintendanten, des Grafen von Hülsen-Haeseler ist, im Verlaufe dieser Spielzeit in all seinen vier Teilen zur Aufführung gelangen.

— **Kleine Chronik.** Enrico Caruso ist der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der königlichen Krone verliehen worden. — Franz Lehár wird die Erstaufführung seiner Operette „Das Fürstenkind“, die am 23. d. M. in der Kurfürsten-Oper in Berlin in Szene geht, persönlich dirigieren. — August Junkermann feierte vergangenen Sonntag seinen 80. Geburtstag. — Der Kunsthistoriker Jules Lecomte, Herausgeber der „Revue de l'Art ancienne et moderne“ ist im Alter von 66 Jahren gestorben. — Elisabeth v. Heyking, die Verfasserin des überaus erfolgreichen Buches: „Briefe, die ihn nicht erreichten“, und anderer Werke, feiert Ende dieses Monats ihren 50. Geburtstag. Die Dichterin ist die Gemahlin des Gesandten Freiherrn v. Heyking, der besonders durch seine Tätigkeit in Peking bekannt geworden ist.

Wissenschaft und Technik.

— Der erste Spatenstich zum Ausbau des zweiten Simplontunnels wurde in Brieg in Gegenwart der schweizerischen Simplonbahnkommission getan. Die vorgesehene Bauzeit bis zur Betriebseröffnung beträgt vier Jahre. Die Gesamtkosten stellen sich auf etwa 36 Millionen Francs.

Heer und Flotte.

— **Holländische Auszeichnungen für deutsche Offiziere und Mannschaften.** Bei dem vorigjährigen grossen Waldbrande bei Elmpst an der preussisch-holländischen Grenze wurde durch Umsicht und Tatkraft seitens der Offiziere und Mannschaften des 1. Westfälischen Pionier-Bataillons Nr. 7 ein Über-

greifen des Feuerherdes auf die angrenzenden holländischen Gebiete verhindert. Von der Königin der Niederlande hat diese Tätigkeit durch Verleihung von Auszeichnungen an Angehörige des Bataillons Anerkennung gefunden. Es erhielten: Das Ritterkreuz des Ordens von Oranje-Nassau Oberleutnant Fund, die Ehrenmedaille in Silber desselben Ordens Sergeant Bargmann und der Unteroffizier Köster, ferner die gleiche Medaille in Bronze der Gefreite Gertges und der Pionier Müller II.

— Bei der Probefahrt des Torpedoboots G 8 explodierte der Ölbehälter. Der Maschinistenanwärter Hagemeyer und der Heizer Heyden sind sehr verbrüht.



— **Pferderennen zu Auteuil.** Retardataire 58:10; — Prix Callistrate. 15000 Frs. 1. Ch. Kohlers Va Tout (F. Williams), 2. Satinette, 3. Le Balafre II. 77:10; 35, 30, 28:10. — Prix Champaubert. 15000 Frs. 1. Goodacres Roitelet IV (A. Benson), 2. Remue Menage, 3. Maki II. 144:10; 43, 38, 39:10. — Make Haste II. 96:10. — Bozkario. 50:10. — Frelon II. 149:10.

— Eine deutsche Militär-Fussballmeisterschaft soll zum ersten Mal im nächsten Jahr zur Entscheidung gelangen. Es ist beabsichtigt, zunächst eine grosse Anzahl von Vorrundenspielen auszufechten, um die Meister der einzelnen Korps zu ermitteln; diese treffen sich dann in verschiedenen Zwischenrunden. Der Sieger des Schlussspiels wird den Titel „Deutscher Armeemeister“ erhalten.

— **Königliche Parforcejagd.** An der vorletzten Jagd dieser Saison nahmen Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und Prinzessin Viktoria Luise, letztere beide zu Wagen, 41 Rotröcke und 8 Damen im Sattel teil.

— **Frankfurter Golfplatz-Gesellschaft.** Die Gründung der Frankfurter Golfplatz-Gesellschaft m. b. H. hat am

14. Dezember stattgefunden. Die Arbeiten auf dem Golfplatz am Goldstein sind in vollem Gang. Voraussichtlich kann schon im nächsten Frühjahr auf einigen Teilen des Platzes gespielt werden.

— **Preisreiten und Preisspringen im Hippodrom zu Frankfurt a. M.** Die Frühjahrs-Preisreiten und Preisspringen des Rennklubs finden am 8. und 9. Februar, sowie am 8. und 9. März statt. Der Kaiser hat für eine Springkonkurrenz, der Kronprinz für eine Armee-Reitkonkurrenz einen Preis gestiftet. Melde-schluss ist für die Februar-Veranstaltung am 25. Januar, für die März-Veranstaltung am 22. Februar beim Sekretariat des Rennklubs in Frankfurt a. M., Niedenau 47.

— **Bobsleigh-Bahnen in Deutschland.** Nach einer Statistik, die ein Vorstandsmitglied des Deutschen Bobsleigh-Verbands aufgestellt hat, gibt es in Deutschland im ganzen acht Bobsleigh-Bahnen. Es sind dies diejenigen in Schierke, Winterberg i. W., Friedrichroda, Geising i. Erzgeb., Ilmenau, Schreiberhau, Triberg und Hohegeiss.

Luftschiffahrt.

— **Die Marineflagge über der Reichshauptstadt.** In Berlin und seiner weiten Umgebung manövriert jetzt täglich drei riesige Luftschiffe. Eines derselben, ein Zeppelin'sches Militärfahrzeug, zeigt die deutsche Marineflagge, und mit stolzer Freude blickt besonders auch die deutsche Jugend hinauf zu dem schnellen Kreuzer, der der deutschen Flotte als Aviso im Wolkenmeere dienen soll, wenn sie von Feinden bedroht wird.

— **Ein neuer Welthöhenrekord.** In Tunis stellte der Flieger Garros mit 5801 Metern einen neuen Höhenweltrekord auf.

— **Eine Fliegerstation in Posen** ist von der Stadtverordnetenversammlung gegen die Stimmen der Polen in einem Verträge mit dem Militärfiskus genehmigt worden.

Bekanntmachung.

Vom 19. Dezember 1912 ab gelangen im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Kurtaxbüro Wilhelmstrasse, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus die **Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1913** zur Ausgabe. Sie berechnen sich **vom Tage der Lösung** ab zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Veranstaltungen daselbst.

Der Preis beläuft sich wie folgt:

- A. für Einwohner:
die Hauptkarte auf 40 Mk.
die Beikarte auf 16 Mk.
B. für Bewohner der Nachbarorte Wiesbadens:
die Hauptkarte auf 50 Mk.
die Beikarte auf 25 Mk.

Sofern kostenlose Zustellung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxbüro.

Wiesbaden, im Dezember 1912.

Städtisches Verkehrsbüro.

Erstklassiges internationales Töchter-Institut „Almonte“

73 Walkmühlstrasse 73.

Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat gesellschaftl. Ausbildung — Kurse in Handelsfächern. Warm empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und engl. auch italien. **4 Nationallehr.** im Hause. Sorgf. Pflege und Erziehung. Grosses Haus. 10231 (Zentralheiz. elektr. Licht). — Herrliche Waldlage.

Prospekte, Ia. Referenzen und Ansichten durch die Vorsteherinnen.

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telefon 3101
Nahe bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.
Licht — Bäder
Behagliche Zimmer
Diätetische Küche n. d. v.
Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften
Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.
Inh.: **M. Chorus** und
G. Stuckenholz. 10467

Wiesbaden.

Evangelische Hospize

Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

Grosser Neubau

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 10216

Verwalter Wilh. Sturm.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 17. Dezember 1912.

297. Vorstellung.

18. Vorstellung. Abonnement B.

Wallensteins Tod.

Trauerspiel in 6 Akten von Friedrich von Schiller.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Köchy.

Personen.

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreissigjährigen Kriege Hr. Leffler

Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin . . . Frl. Schwartz

Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter . . . Frl. Gauby

Octavio Piccolomini, Generalleutnant Hr. Lehmann

Max Piccolomini, s. Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment . . . Hr. Albert

Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter . . . Hr. Rodius

Gräfin Terzky, der Herzog. Schwest. Fr. Bayrhammer

Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter . . . Hr. Wanka

Isolani, General der Croaten . . . Hr. Legal

Büttler, Chef eines Dragoner-Regiments . . . Hr. Kober

Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant Hr. Spiess

Gordon, Commandant von Eger . . . Hr. Andriano

Deveroux, Hauptmann in Wallensteins Armee . . . Hr. Preuss

Macdonald, Hauptmann in Wallsteins Armee . . . Hr. Kopke

Obrist Wrangel . . . Hr. Mebus

Ein schwedischer Hauptmann . . . Hr. Schwab

Bürgermeister zu Eger . . . Hr. Maschek

Fraulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin . . . Frl. Botz

Baptista Seni, Astrolog . . . Hr. Orth

Ein Gefreiter von den Kürassieren . . . Hr. Rehkopf

Ein Kammerdiener Wallensteins . . . Hr. Weyrauch

Ein Page Wallsteins . . . Frl. Rehländer

Eine Kammerfrau . . . Frl. Koller

Ein Adjutant Octavios . . . Hr. Carl

Ein Diener . . . Hr. Schmidt

Kürassiere, Hellebadiere.

(Die Szene ist in den 4 ersten Akten in Pilsen, in den 2 letzten in Eger.)

Nach dem 4. Akte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Dienstag, den 17. Dezember 1912.

Dutzend- u. Fünfiger Karten ungültig.

Erstes Gastspiel Ernst von Possart (München)

Clavigo.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von J. W. von Goethe.

Spielleitung: Georg Rücker.

Personen.

Clavigo, Archivar des Königs . . . Georg Stiegert a. G.

Carlos, dessen Freund . . . * * *

Beaumarchais . . . H. Nesselträger

Marie Beaumarchais Elise Hermann

Sophie Guilbert, geb. Beaumarchais . . . Theodora Porst

Guilbert, ihr Mann . . . Rud. Miltner-Schönau

Bueno . . . Reinhold Hager

Saint George . . . Willy Ziegler

Ein Diener . . . Carl Graetz

Der Schauplatz ist zu Madrid.

* * Carlos: Ernst von Possart als Gast.

Hierauf:

Die gelehrten Frauen.

Lustspiel in einem Akt und 4 Abteilungen von Molière. Mit Benutzung der Baudissinischen Übersetzung für die moderne Bühne bearbeitet von H. Richter.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Chrysale . . .

Philaminte, seine Frau . . .

Armande . . .

Henriette . . .

Ariste, sein Bruder . . .

Belise, s. Schwester . . .

Clitandre, Henriettes Liebhaber . . .

Trissotin, Schönegeist . . .

Vadius, Gelehrter . . .

Martine, Köchin . . .

l'Epine, Bedienter bei Chrysale . . .

Julien, Vadius' Bedienter . . .

Ein Notar . . .

Ein Bedienter Chrysales . . .

Szene: Paris, im Hause des Chrysale.

* * Chrysale: Ernst von Possart als Gast.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Erhöhte Preise.

Operetten-Theater.

Dienstag, den 17. Dezember 1912.

Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolken-Baeckers und Henriot Chancel.

Musik von Paul Lincke.

Personen.

Gaston Deligny . . . Erich Flügge

König Magawewe . . . E. Nothmann

Grigri, seine Tochter . . . Anni Boese

Pantoufle . . . Hans Kugelberg

Ivonne . . . Elise Müller

Poirre . . . H. Wendenhöfer

Madame Brocard . . . Marta Krüger

Jeanne, i. Tochter . . . Mary Meissner

Ein Offizier der Spahi . . . Charles Auen

Der Regisseur des Apollgartens . . .

Octav Witte d'Albert

Maud . . . Irmg. Kaufmann

Cissy . . . Marta Roth

Anny . . . Joh. Janetzky

Tolly . . . Marga Poss

Polly . . . Helene Schmitt

Molly . . . Elise Nenser

Die sechs Cocktail-Girls

Ein Japaner . . . Willi Rücker

Ein Portier . . . Karl Fleck

Ein Kellner . . . Georg Fees

Ein Piccolo . . . Max Bernhardt

Eingeborene des Sudans. Herren und Damen, Bedienstete, Premierenbesucher, Journalisten, Artisten.

Der 1. Akt spielt im Konsulat von Kadeih, Sangrah im Sudan, der zweite in Gastons Wohnung in Paris, der dritte im Bühnen-Foyer des Varietés „Apollgarten“.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Dienstag, den 17. Dezember 1912.

Der Graf von Monte-Christo.

Eine Abenteuerkomödie in 4 Akten und 1 Vorspiel nach dem berühmten Roman von Alex. Dumas von Adolf Steinmann.

Personen des Vorspiels:

Maximilian Morell, ein Schiffsreeder Adolf Willmann

Danglarres, Rechnungsführer des Schiffes

Pharaon . . . Ed. Heuberger

Edmond Dantes, Sekond des Schiffes

Pharaon . . . Alfred Dannert

Mercedes, seine Braut . . . Magda Behrens

Fernando Montagne, ein Fischer . . . Emmo Christ

Carderousse, ein Schankwirt . . . Max Ludwig

Carconte, seine Frau . . . Marg. Hamm

Ein Kommissar . . . K. Bergschwenger

Polizeisoldaten, Fischer, Fischer-mädchen, Matrosen.

Ort der Handlung: Schenke im Dorfe der Katalonier bei Marseille.

Zeit: 1814.

Personen der übrigen Akte:

General Mercoerf, Gen.-Inspekt. der Gefängnisse . . . Emmo Christ

Mercedes, seine Gattin . . . Magda Behrens

Baron Danglarres, Bankier . . . Ed. Heuberger

Maximilian Morell, Schiffsreeder . . . Adolf Willmann

Alfred, sein Sohn . . . Bernd Kowalski

Der Graf von Monte-Christo, Edmond Dantes

Ein Unbekannter, Edmond Dantes

Der Gefangene von St. Jf., Edmond Dantes

Carderousse . . . Max Ludwig

Carconte, sein Weib . . . Marg. Hamm

Hayda, eine Waise Rita Ramin

Der Gouverneur des Schlosses St. Jf. K. Bergschwenger

Abbé Faria, ein Staatsgefangener . . . M. Deutschländer

Ein Telegraphenbeamter . . . Heinz Berton

Wachen, Diener, Soldaten.

Der 1. Akt spielt 14 Jahre später als das Vorspiel. Ort der Handlung:

1. Akt: Gefängnis St. Jf. 2. Akt: Carderoussens Schenke. 3. Akt: Kontor bei Morell. 4. Akt: Paris.

Vorspiel: Die Schenke der Katalonier.

1. Akt: Kerker und Millionen.

2. Akt: Der Unbekannte. 3. Akt: Morell & Co. 4. Akt: Der Tag des Gerichts.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 11 Uhr.

— Abgestürzt. Der englische Flieger Leutnant Parker stürzte auf dem Fluge von London nach Oxford am Sonntag Nachmittag mit einem Passagier namens Hardwick ab. Beide blieben auf der Stelle tot. — Ferner wird aus Sebastopol gemeldet, dass der Flieger Katschinsky nebst einem Passagier mit einem Hydroplan ins Meer stürzte. Der Passagier erkrankt, Katschinsky wurde gerettet.

Schiffahrt.

— Der Schiffahrtsdienst Triest-Venedig wird auf Befehl der österreichischen Regierung von der Schiffahrtsgesellschaft Österreichischer Lloyd eingestellt werden.

Verkehr und Post.

— Die Weihnachtssendungen. Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenhängen.

Aus andern Badeorten.

— Bäderfrequenz. Baden-Baden 74 933; Davos 29 136; Karlsbad 68 215; Wiesbaden 186 197 (61 973 Kurgäste und 124 224 Passanten).

Neues vom Tage.

— Zur Feier des 25 jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers im nächsten Jahre beschloss der Provinzial-

ausschuss von Hannover dem Provinziallandtag eine Stiftung von 100 000 M. vorzuschlagen.

— Der Berliner Oberbürgermeister Wermuth hat an den Magistrat der Stadt München ein Beileidstelegramm gesandt.

— Die Präsidentenwahl in Frankreich. Aus Paris wird gemeldet, dass der Arbeitsminister Léon Bourgeois die ihm angetragene Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik endgültig abgelehnt hat. Er schlägt zwei Persönlichkeiten vor, die er als die besten Staatsmänner zur Übernahme der Präsidentschaft erachtet, nämlich den Ministerpräsidenten Poincaré und den früheren Ministerpräsidenten Senator Ribot.

— Der Botschafter der Vereinigten Staaten, Whitelaw Reid, ist Sonntag Nachmittag in London gestorben.

— Der Premierminister der südafrikanischen Commonwealth, General Botha, ist wegen Meinungsverschiedenheiten mit den Holländisch-Radikalen, die unter der Führung des Generals Hertzog stehen, zurückgetreten.

— Graf Albin Csaky, der frühere Präsident des Magnatenhauses und Kultusminister, ist, wie aus Budapest gemeldet wird, gestorben.

— Das Leuchtschiff „West-Hinder“ ist nach einem in Ostende eingegangenen Funkentelegramm gesunken. Zehn an Bord befindliche Personen sind vermutlich ertrunken.

— Eine Explosion in der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen entstand durch Selbstentzündung infolge deren die beiden verheirateten Arbeiter Karl Richter und Georg Fuchs schwere Brandwunden erlitten. Fuchs ist bereits gestorben.

— Mit einem Trauerfackelzug huldigte die Münchener Studentenschaft dem Gedächtnis des Prinzregenten Luitpold. An dem Zug beteiligten sich etwa tausend Studenten.

— Der Ausstand auf der englischen North Eastern-Eisenbahn ist beigelegt.

— Der böse Sommer 1912. Aus Biebrich wird gemeldet, in der Sommerreisezeit habe der Personenver-

kehr auf den Rheindampfern infolge des Regenwetters einen Rückgang von rund 15 Prozent gegen das Vorjahr erfahren.

— Sturm im Thüringer Wald. Seit Samstag herrschen Sturm und Regen von ungewöhnlicher Gewalt in Thüringen. Mehrfach sind erhebliche Schäden zu verzeichnen.

— Eine Puppenausstellung hat das Grossh. Landesgewerbemuseum in Darmstadt nach dem Vorbild anderer Städte veranstaltet, die insofern Bemerkenswertes bietet, als sie eine Gegenüberstellung von Puppen, Puppenstuben und dergleichen aus der „guten alten Zeit“ (vornehmlich Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts) und entsprechenden Erzeugnissen aus der Gegenwart gibt.

Bibliothek.

— Bei Wilhelm Borngräber (Verlag Neues Leben) in Berlin sind einige Werke, die sich für Geschenkwerte eignen, in neuen Ausgaben erschienen. Die Napoleon-Biographie von Walter Scott wird von Wolfgang Sorge in einer deutschen Ausgabe dem deutschen Publikum zugänglich gemacht. Das schön ausgestattete Buch kostet geb. M. 6. Ebenso erscheint Thomas Carlyle's Goethe in einer neuen Ausgabe, die von Paul Friedrich übersetzt und bearbeitet ist und geb. M. 3.50 kostet. Ferner wird Goethe's Faust synoptisch herausgegeben von Hans Lebede. (M. 8.) Eine neue Ausgabe von Dante's Göttlicher Komödie mit Bildern von Gustav Doré ist von Wolfgang Sorge auf Grund der Streckfuss'schen Übersetzung bearbeitet und mit Erläuterungen versehen worden. Das Werk kostet in einem gut ausgestatteten Bande geb. M. 6. Und schliesslich sei noch auf eine gleichfalls trefflich ausgestattete Ausgabe von Charles de Coster's Ulenspiegel und Lamme Goedzak mit Bildern von Félicien Rops hingewiesen, von Walter van der Bleek übersetzt und bearbeitet. Dieses Buch kostet geb. M. 4.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. Dezember 1912.

Alexander-Katz, Hr. Justizrat, Berlin Frhr. v. Asch v. Wyck, m. Fam. u. Begleit., Holland Bellevue Asselbergs, Hr., Cardiff Frhr. v. Autenied, Hr., Sumatra	Rose Centralhotel Weisses Ross	Holländer, Hr. m. Fr., Breslau Jungkenn, Hr. Weingutbes., Oppenheim	Palast-Hotel Grüner Wald	Teusch, Hr. Rechtsanwalt, Berlin Thode Hr. Geheimer Hofrat, Prof., Heidelberg	Metropole u. Monopol Viktoria
Badowski, Hr., Alexandrowsk Bauer, Hr., Ludwigshafen Bennett, Frl. Rent., Margate Bernhardt, Hr. Kfm., Paris Billig, Hr., Speyer Bohtz, Hr. Leutn., Krossen Bücher, Hr. m. Fr., Essen Buss, Hr. Kfm. m. Fam., Winterthur	Kurhaus Bad Nerotal Schützenhof Villa Hertha Einhorn Schützenhof Wilhelmsheilanstalt Palast-Hotel Nonnenhof	Kallensee, Hr. m. Fr., Frankfurt Killy, Hr., Freiburg Kuchenbeiser, Hr. Ing., Soden Kuehnrich, Frl., Scheffeld Küpper, Hr., Frankfurt	Reichshof Sonne Wiesbadener Hof Weisses Ross Wiesbadener Hof	Baronesse de Viré de Regie, Colsfeld de Vos, Frl., Haag	Villa Grandpair Palast-Hotel
Cremer, Fr., Haag	Viktoria	Lesser, Hr. Kfm., Berlin Liefke, Hr. m. Bed., Weimar Linke, Hr. Kfm., Paris Lovenfoss, Hr. Leutn., Hannover Lücke, Hr. Kfm., Leipzig	Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Grüner Wald Wilhelmsheilanstalt Hotel Krug	Freiherr von Wächter, Bad Mergentheim Wätjen, Hr. Rittmeister a. D., Bremen Weigand, Hr. Hotelbes., Willets Wendt, Hr., M.-Gladbach Wilgels, Hr. Kreistierarzt m. Fr., St. Wendel Wirth, Hr. Dr. m. Fr., Berlin Woelflin, Hr. Kfm., Paris Wustenhöfer, Hr. Direktor, Borbeck	Delaspéstr. 2 Delaspéstr. 2 Grüner Wald Quisisana Rheinhotel Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol
Daucher, Fr., Badisch-Scheinfelder Day, Frl., Margate v. Dongen, Hr., Holland	Schützenhof Villa Hertha Hotel Krug	Mahn, Fr. m. Fam., Berlin Marburger, Hr., Saalhausen Mayer, Hr., Strassburg Menzinsky, Hr. Opernsänger, Köln Meyer-Wendt, Fr., Elberfeld Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach Müller, Hr. Kfm., Mannheim Müller, Hr. m. Fr., Hamburg	Centralhotel Schützenhof Sonne Palast-Hotel Quisisana Erbprinz Grüner Wald Einhorn	Zech, Hr. Kfm., Eltmann	Hotel Happe
Ebler, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Taunus-Hotel	Nafziger, Hr., M.-Gladbach	Zum Landsberg		
Fenster, Hr., Paris Fleischmann, Fr., Würzburg Pollion, Hr. Kfm., Köln Fooss, Hr. Oberleutn., Metz	Metropole u. Monopol Villa Grandpair Centralhotel Hotel Mehler	Raddatz, Hr. Leutn., Stargard Risse, Hr. Dr. med., Bad Kösen	Wilhelmsheilanstalt Pension Pfing		
Gallibrand, Hr., Petersburg Geil VL, Hr. Simmersbach Gerst, Hr., Lüdenscheid Goetzen, Hr., Oldenburg Grünwald, Hr. Generaldir., Hannover Grünthal, Hr. Kfm., Berlin Günther, Hr., Frankenthal	Nassauer Hof Schützenhof Schützenhof Martinsstr. 17 Nonnenhof Metropole u. Monopol Schützenhof	Salomon, Frl., Berlin Schindler, Hr. Ing., Hannover Schmidt, Hr. Hauptmann, Stettin Schneider, Fr. m. Tochter, Braunsfels Schreiber, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig Schröder, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Schumacher, Hr., Bissen Schwarz, Hr. Kfm., Stuttgart Shunroku, Hr. Hauptm., Tokio Spielmann, Frl. Schauspielerin, Berlin v. Studnitz, Hr. Oberstleut., Saarburg	Palast-Hotel Centralhotel Taunushotel Evangel. Hospiz Hotel Happe Centralhotel Schützenhof Reichshof Herrngartenstr. 9 part. Rheinhotel Rose		
Haldner, Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt Hahn, Hr. Dr., Köln Hardt, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Herrfeld, Hr., Brüssel Höfner, Hr. Hofmann, Hr., Wallertheim	Reichshof Wiesbadener Hof Reichshof Wiesbadener Hof Zur Stadt Biebrich Württembergischer Hof				

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 13. Dezember . . .	124 125	61 934	186 059
Am 14. Dez.	99	39	138
Zusammen . . .	124 224	61 973	186 197

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 13. Dezember 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr Rittergutsbesitzer u. Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Gräfin Königsmark m. Bed. — Herr H. Tidemann mit Frau u. Bed. — Frl. Weigt. — Frau A. Keding m. Bed. — Frl. Stecher. — Mr. u. Mrs. Raleigh. — Kaiserl. Deutscher Gesand. Exzell. Frhr. von der Goltz. — Mrs. Simon. — Mr. u. Mrs. Sohn Leslie Gordon. — Herr Universitätsprofessor Dr. Caillag. — Frau Baronin Fircks. — Frau von Wilken und Fräulein Tochter. — Herr Goos und Frau. — Frau A. Traub und Fräulein Tochter. — Colonel u. Mrs. Keyworth. — Herr Dr. Haarmann u. Frau. — Herr Dr. Sack. — Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. — Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Bed. — Herr Brainin. — Herr Oberst Gronau. — Frau von Tepper Laski. — Herr Konsul Brockelmann. — Madame Ledueq. — Herr Fabrikbesitzer Barth. — Herr Gutsbesitzer Baron von Fricks. — Herr E. Hockmeyer. — Herr Hauptmann Gnügge. — Herr Advokat E. Brain. — Herr Ernst Mayer. — Herr und Frau Houget. — Herr Volkhard. — Herr Sachsenhausen. — Herr Carl Ney mit Frau. — Fräulein Meyer. — Herr Hauptmann Hauptmann Voigt. — Herr Direktor Dr. Wilhelmy u. Frau. — Mr. u. Mrs. Reynolds. — Major und Bez.-Chef Freiherr von Malchus. — Herr Dalbckermeyer. — Herr Reynolds. — Herr Staatsanwalt Dr. Latz und Frau. — Herr Leutnant von Klahr. — Herr Ingenieur Dr. Wendt und Frau. — Frau Bock. — Fräulein Roberts. — Herr Mahla. — Fräulein Mahla. — Mr. R. Wilson.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Frl. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10416

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park
Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten
Bei längerem Winteraufenthalt besondere Vereinarbng
Familienhaus I. Rangos
Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Herzog.

10273

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
im Abonnement billiger. 10248

Exquisite Wiener Küche.

Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.
Angenehme Lokalitäten.

Waren Sie schon in der Spanischen Weinstube

der Weinhandlung



Jaime Colomer

Michelsberg 10 ??

(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!
Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom
Guten das beste geboten.Rote und weisse Tischweine
garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)

Spezialität in Südweinen.

Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben. 10270

Buchhandlung Kunsthandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10327 Lesezirkel.

Gelegenheitskauf in Zigarren.

So lange Vorrat reicht
mittlere Farben einer 15-Pfg.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.—

Marke Rinaldo, bei

10498

J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer
Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet. 10450

Konditorei u. Café „Berger“

nahe Kurhaus 2 Bärenstrasse 2 u. Kochbrunnen.

Empfehle

Kaffee — Tee — Chocolate — Cacao — Milch

Vorzügliche Gebäcke — Kuchen und Torten.

Echt holländische Liköre per Gl. 25 Pfg., in Flaschen 1.25, 2.50 Mk.

Wiesbadener Pfäumen und Ananastorten.

Godesberg a. Rhein Pension Parkhaus

vormals Pension W. Günther
hält sich auch für die Wintermonate
bestens empfohlen. — Vorzügliche
Küche — Jeglicher Komfort.
Mässige Preise. 10492

Straussfedern-Manufaktur

: Blanck :

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Damensalon Giersch.

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse. 10160

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof

Zimmer mit Frühstück

sowie volle Pension

Bäder. — Telephon 1350.

English spoken! 10353

Men sprekt hollandsch!



10386

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
 6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
 aus eigener Quelle. 10151
 Grosse, neu eingerichtet, Badehalle.
 Aller moderner Komfort.

Gelegenheit!

Mehrreihiges Perl-Collier sehr
 preiswert zu verkaufen. 10503
Rohr, Juwelier, Neugasse 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 15. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	755.1 765.4	756.8 766.9	754.6 764.9	755.5 765.7
Thermometer (Celsina)	10.7	12.9	10.1	11.0
Dunstspannung (Millimeter)	8.1	6.5	7.7	7.4
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	85	58	83	75.3
Windrichtung	SW 3	SW 4	S 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	0.3	—	—

Höchste Temperatur: 13.8

Niedrigste Temperatur: 9.7

Wetteraussichten für Dienstag, den 17. Dezember.
 Meist bewölkt, zeitweise noch Niederschläge, etwas kälter,
 westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
 Frankfurt a. M.

Pension „Villa Stefanie“

Wiesbaden
 Inh. Fr. H. Rösing, Parkstr. 4.
 vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
 Ia Kurlage.
Telephon Nr. 907.
 Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht.
 empfindlich für den Winter.
 Elegant und behaglich eingerichtete
 Zimmer. Jede Diät genau nach
 ärztl. Vorschrift. 10490



Im besten Kurviertel der Stadt,
 allernächste Nähe von Kurhaus, Königl.
 Theater und Wilhelmstrasse, sind bei
 voller Pension prachttvolle Zimmer bei
 mässigen Preisen abzugeben.

Gesellschaftszimmer, Dampfheizung,
 elektr. Licht, Garten.

Besichtigung erbeten

Bierstadterstrasse 7.

10504

Antiquitäten

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands



L. Metzler

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).

Lose Edelsteine — Juwelen
Perlecolliers. 10488



Gg. Otto Rus,

Uhrmachermeister

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen
 Uhrengeschäftes.

Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863

Wiesbaden — Mühlgasse 17.

(an der Wilhelms-Heilanstalt — Ecke Gold-
 und Häfnergasse). 10224

Uhrenhandlung.

Werkstätte für Reparaturen.

Telephon 3772

Holländ. Café

Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens.

Vornehme Bedienung in Nationaltracht. 10261

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
 Kleine Burgstr. 4 — Telephon 4845

2 Minuten vom Kurhaus

empfiehlt sich in der
 Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
 Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.

10357

Otto Fritz.

Juwelen Gold u. Silberwaren



Heimerdingers

Hofjuwelier
 Wilhelmstr. 38 S. Maj. d. Kaisers u. Königs Telefon N° 45.

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
 Kochbrunnen, Kurhaus. 10328
 Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.
 Thermalbäder. Tel. 4182.
 Fr. André u. Miss Rodway.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. **Villa Violetta**
 Gartenstr. 18 — Telephon 1041
vornehme, ruhige Lage, direkt am
 neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
 nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
 der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
 elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
 pflegung. Mäss. Preise. Garten.
 Tonopars no pyccas.
 On parle français. English spoken.

Haus Oranienburg

Pension & Bäder

Leberberg 9 Telephon 798

Mit allen modernen Einrichtungen
 versehen, in nächster Nähe des Kur-
 hauses und Königl. Theaters, bietet
 bei bester Verpflegung zu zivilen
 Preisen angenehmen Aufenthalt.
 Feinste Referenzen. 10366

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension

Erathstr. 3 (Parkstrasse)

(Best empfohlenes Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
 Pension. Mässige Preise, vorteilh.
 Winterarrangements, vorzügl. Küche,
 jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-
 heizung, elektr. Licht, Telephon 558,
 Bäder im Hause. 10404

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credit
 Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Institut f. Elektrotherapie,
Vibrations-Massage,
Schönheitspflege und Tief-
Atmungskurse

Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.
 10276 Mainzerstrasse 17.

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12
 (Nähe Wilhelmstrasse)
 Bücher, gerahmte Bilder,
 Briefpapiere 10218

Luxus-Porzellan-Figuren
 Ansichtspostkarten
 Leihbibliothek — Operntexte
 Modernes Antiquariat.

Berlitz School of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch,

10150 Italienisch.

Deutsch für Ausländer.

Städtisches

Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements

Municipal Enquiry Office

Telephon 1014

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft

für

: Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;

Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;

Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;

Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

Akademische Zuschneide-Lehranstalt,

älteste Schule am Platze v. Fr. Joh. Stein, Kirchgasse 17, 2 St.
 Kurse im Massn., Zuschneiden u. Anfertigen der
 sämtl. Damen- u. Kindergarderobe u. Wäsche. 10499